

Abschatz, Hans Assmann von: Abschied von gutten Freunden (1704)

- 1 Was soll die trunckne Feder schreiben?
- 2 Was aus des Hertzens Grunde quillt/
- 3 Worzu mich Lieb und Treue treiben/
- 4 Die Oder/ Mayn und Rhein beständigst unterhilt.

- 5 Nimm an diß Denckmahl meiner Hände
- 6 Du treue Freund- und Brüderschafft/
- 7 Der ich zu Diensten mich verpfände
- 8 So lang in diesem Leib ein Lebens-Athem hafft.

- 9 Der Brauch der Welt ist viel zu sagen/
- 10 Ich schweige was ich leiden muß:
- 11 Du kanst mein Hertz in deinem fragen/
- 12 Ob ich befreyet sey von Schmertzen und Verdruß.

- 13 Doch weil es so der Himmel schicket/
- 14 So müssen wir zufrieden seyn;
- 15 Wer weiß noch wo es uns gelücket/
- 16 Daß wir uns hier und dar zusammen finden ein.

- 17 Indessen leb in Lust und Freuden/
- 18 Du meiner Seelen halbes Theil/
- 19 Auff kurtzer Zeit betrübtes Scheiden
- 20 Folgt mit dem Wieder-sehn erwünschtes Glück und Heyl.

(Textopus: Abschied von gutten Freunden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1668>)